



Info & Berichte

Sportgruppe Zugpersonal Luzern





Drechserei • Schreinerei • Möbel

Zaugg & Salvisberg AG

Langnaustrasse 20 3533 Bowil i. E. 031 711 21 70

Begeisterung?
«Voller Einsatz für ein Ziel.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Alfred Johler, Versicherungs-/Vorsorgeberater

**Helvetia Versicherungen
Generalagentur Sursee**

Bahnhofstrasse 42, 6210 Sursee
T 058 280 37 11, M 079 414 13 28
alfred.johler@helvetia.ch

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 



In diesem Heft

Impressum	4
Vorstand	5
Schlittelnachmittag auf der Rigi	7
Wanderbericht - Treberwurst-Essen in Twann.....	11
Wanderung Göschenen-Gurtnellen-Amsteg.....	15
Impressionen vom Skiweekend in Marbach.....	16
40. Hallenfussballturnier ESV Luzern in Meggen.....	19
18. Hallenmasters in Münchenstein.....	21
22. SVSE Indoors in Altdorf.....	24
Gratulationen	34
Agenda	35

weru

Fenster und Türen *fürs Leben*

Design-Linie

Sichere Haustüren der Zukunft



weru

Professionell. Genial

Ihr Partner für:

- Überdachungen
- WERU Fenster und Türen
- Schreinerarbeiten, Innenausbau
- Geprüfte Sicherheitstüren
- Schneller Reparaturservice

Neu und nur bei uns:

L A D E N B A U
Hagmann 

Schreinerei Läden- und Innenausbau

Meierhöflistrasse 12, 6020 Emmenbrücke
 Telefon 041 260 91 81, Telefax 041 260 91 87

www.sicherheitstuer.ch



Impressum

1/2016 Mitteilungsblatt der
Sportgruppe Zugpersonal Luzern

Auflage 300 Exemplare, erscheint dreimal jährlich
Redaktion Vincenzo Trifari
und Gersagstrasse 33
Gestaltung 6020 Emmenbrücke

Adresse Sportgruppe Zugpersonal Luzern SGZP
6000 Luzern
Postcheck-Konto 60-16471-7

E-Mail info@sgzp-luzern.com
Homepage www.sgzp-luzern.com



VITAL KOPP GmbH



*Reservieren Sie jetzt für Ihre
Privat- oder Firmenanlässe*

METZGEREI

Eschenstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 260 22 22, Fax 041 260 46 22
www.metzgerei-kopp.ch, www.haltentreff.ch





Vorstand

Präsidentin

Martina Tschanz
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
079 479 02 81

Sekretärin

Susanne Kratzer
Wiggenhalde 12
6010 Kriens
078 789 31 12

Fussball

Stefan Reichmuth
Bahnhofstrasse 108
6423 Seewen
079 479 18 94

Boccia

Josef Schaffenrath
Kreuzhausweg 3
6010 Kriens
041 320 12 08

Motorrad

Roland Greub
Kanonenstrasse 6
6003 Luzern
079 479 02 20

GPK

1 MonicaENZ

Vizepräsident

Peter Jehle
Seedorfstrasse 63
6460 Altdorf
041 871 01 52

Kassierin

Martina Herzog
Haltenstrasse 4
6030 Ebikon
078 788 57 38

Badminton

Vincenzo Trifari
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
079 661 13 09

Wandern

Markus Nobs
Bergstrasse 21b
6410 Goldau
041 855 38 81

Redaktor

Vincenzo Trifari
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
079 661 13 09

2 Sonja Albisser

3 Salverino Finelli

BMW Motorrad

bmw-motorrad.ch



Freude am Fahren



PURE RIDING.

Puristisches Fahren, pure Innovation. Diese zwei Welten vereinen sich auf einmalige Art in der R nineT ABS von BMW Motorrad. Ein Roadster, wie er sein soll: emotional im Auftritt, kraftvoll im Antritt und pure Fahrfreude bei jedem Ausritt. Jedes Detail an der nineT ist ein Blickfang. Und weil man nicht genug von ihr bekommen kann, gibt es zahlreiche Gelegenheiten, um sie zu individualisieren. So wird die nineT zu einem Traum für Customizer. Mehr unter www.bmw-motorrad.ch

**DIE R nineT ABS STEHT BEI UNS
FÜR DICH ZUM TESTEN BEREIT.**

**MOTOS
KNÜSEL**
ERLEBNIS PUR – SEIT 1955

Motos Knüsel GmbH
Ebnet 30
6163 Ebnet-Entlebuch
www.motos-knuesel.ch



Schlittelnachmittag auf der Rigi

9. März 2016

Da es nicht sicher war, ob es genug Schnee hat um den Anlass durchzuführen, wurde ein paar Tage zuvor der Schnee- und Wetterbericht konsultiert. Der Obmann Badminton Vincenzo Trifari entschied dann, dass wir auf der Rigi unser Glück versuchen: das Wetter hatte zwar nicht so schön gemeldet, doch es hatte gerade noch frisch geschneit. Der Wettergott war uns gutgesinnt und überraschte uns mit strahlendem Sonnenschein und einem wolkenlosen Himmel. Perfekte Verhältnisse! Am Mittag versammelten sich 7 Teilnehmer in Luzern beim ICN nach Goldau: Nika Wellinger, Erika Kopp, Nicole Gomes, Roland Greub, Alberto Petrillo, Vincenzo Trifari und die Berichterstatlerin Martina Tschanz. Da es gerade zur Mittagzeit war, organisierten Enzo und Martina etwas Brot, Käse und Aufschnitt, dazu noch etwas Weisswein, so dass wir im Zug etwas in die Mägen bekamen. In Arth Goldau stiess dann noch Stefan Reichmuth zu uns. Wir fuhren mit der Rigibahn bis nach Rigi Kulm hinauf, dort nahmen wir die vorbestellten Schlitten in Empfang. Dann ging es los: Hinunter über Staffel bis zum Klösterli. Es war eine rasante Abfahrt und einige landeten mit ihren Schlitten im weichen Pulverschnee neben dem Schlittelweg. Stefan machte einen Ausflug ca. 2 m das Bord hinunter, er

musste dann wieder raufkraxeln, sein Abdruck im Schnee war imposant. Roli's Schlitten war ein Lama und er musste immer wieder mit den Beinen strampeln oder gar den Schlitten ziehen. Erika raste an allen vorbei, entweder hatte sie die richtige Technik oder einen schnellen Schlitten oder grad beides! Anscheinend war Alberto immer bei den Vordersten, er hatte den eigenen Schlitten wahrscheinlich gedopt und ihn auch sehr gut im Griff. Ich selber war immer irgendwie



zuhinterst am Tränen vor Lachen aus den Augen wischen und am Kamera rauholen und Fotos schiessen. Unterwegs überholten wir noch ein junges, asiatisches Paar, sie lag ca. alle 50 m im Schnee, da seine Steuer- und Bremskünste noch nicht ganz ausgereift waren. Erschwerend kam sicher noch hinzu, dass er leichte Stoffturnschuhe trug. Unten fragten sie uns dann, wie sie auf die Luftseilbahn kämen. Auch in der Freizeit Eisenbahner informierten wir sie, dass sie erst mit

dem Zug wieder hinauffahren müssten, um nach Kaltbad auf die Seilbahn zu gelangen.



Dann konnten wir gleich an die Bahnstation Klösterli marschieren und in den Shuttlezug wieder hinauf nach Kulm einsteigen. Vor der nächsten Abfahrt spendierte uns Alberto

eine Runde Kafi Schnaps, vielen Dank, und wir genossen dabei die phänomenale Aussicht auf die Berge. Dann entschieden wir uns den zweiten Schlittelweg zu nehmen, den via Schwändi. Die Vortruppe war schon lange weg, denn die mit den langsameren Schlitten mussten doch einige Male absteigen und laufen. Roli machte auf einmal eine Rolle seitwärts runter von seinem Schlitten, er hinterliess eine „Riesentuele“ mitten auf der Schlittelbahn! Sein Schlitten raste unbekümmert weiter und blieb dann irgendwann im Tiefschnee stecken. Ich selber erwischte dann selber auch fast einen Pisten-Pfosten,

Hairstyle Füchslin



Damen und Herren

Railcity
6002 Luzern

Telefon 041 210 22 41

Öffnungszeiten:	Montag - Freitag	8.00 - 21.00 Uhr
	Samstag	8.00 - 20.00 Uhr
	Sonntag	10.00 - 20.00 Uhr



konnte mich auch gerade noch ab dem Schlitten werfen. Dann kam die Show von Stefan: er raste los, es ging über ein paar Hügel. Als er in der Mitte der Bahn fuhr, hatte er hinter der Kuppe auf einmal nur noch braune Erde vor sich: er versuchte mit dem Schlitten abzuheben, doch nein: der Schlitten landete trotzdem auf der Erde und blieb natürlich stecken. Stefan machte den nächsten Abflug und von oben sahen wir nur noch seine Beine in der Luft! Als er dann wieder stand, machte er uns Zeichen und rief uns zu, auf der rechten Seite zu fahren! Roli verstand es nicht ganz richtig und raste mitten auf der Bahn runter, im letzten Augenblick kapierte er dann, und kam haarscharf um den braunen Fleck herum. Glück gehabt! Die anderen 5 waren natürlich schon längst unten am Warten. Wir erwischten einen Zug, der nur bis Staffel fuhr, so ergab sich die dritte Abfahrt wieder auf der ersten, schnelleren Bahn. Anscheinend machte nun auch Nicole einen klassischen Abflug kopfvoran in den Schnee! Irgendwann waren wir dann alle unten angekom-

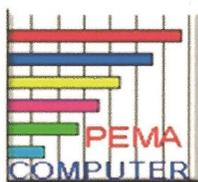
men und klopfen uns den Schnee von den Kleidern. Wir mussten noch ca. 20 Min. auf den Zug nach Goldau runter warten. Als



der Zug dann einfuhr ging ein Fenster auf und Wanderleiter Markus Nobs winkte uns huldvoll wie ein König zu. Er hatte mit Judith eine Rigi-Rundfahrt gemacht. In Goldau ging es ins Restaurant Gotthard zu unseren Inse-
renten Sonja und Mauro: sie hatten Cordon bleu Wochen und wir liessen es uns wirklich gut gehen. Kobi Erz stiess beim Nachessen noch zu uns, er war den ganzen Tag auf den Skiern gewesen und schloss sich nun an. Vielen Dank allen für die Teilnahme an diesem lustigen Schlittelpausch!

PEMA-COMPUTER

Peier Markus – Mahrenstr. 117A – 4654 Lostorf



Computersysteme – Notebook
Netzwerke – Kameras
Zubehör - Navigationssysteme
Reparaturen innert 24 Std.
Aufrüsten und Support
Heimlieferung

Tel: 062 298 02 09 – Nat: 079 443 61 30
Mail: pema@bluewin.ch – www.pema-computer.ch

Wanderbericht - Treberwurst-Essen in Twann

Am 28. Januar 2016 traf sich am Bahnhof Luzern eine muntere Wan-



dertruppe um nach Twann zu reisen. Zuerst bestiegen wir den IR nach Ol-

ten und von dort mit den ICN zum ersten Kaffeehalt nach Biel. Einige gönnten sich den Kaffee im Coop Restaurant, die anderen zog es ins Bahnhof Buffet. Frisch gestärkt fuhren wir mit der S-Bahn nach Tüscherz, dem Start unserer Wanderung. Super, die ganze Gruppe nahm den doch steilen Anstieg in die Weinberge über dem Bielersee in Angriff. Panadda war so fit, dass sie sogar den Weg hoch joggte. Bei munteren Plaudereien vergassen wir die Anstrengungen schnell und freuten uns über den schönen Aus-



TRIUMPH LUZERN WEST

by IFF 2-RAD CENTER

Dorfstrasse 74 · 6142 GETTNAU · Tel.: 041 970 17 60

www.iff2rad-center.ch



FOR THE RIDE



blick über den Bielersee und die vorbeifahrenden ICN. Am Horizont konnten wir sogar die Berner Alpen erkennen. Nach der halben Marschstrecke gab es die nächste Stärkung. Markus schenkte den von der Sportgruppe offerierten Aperero aus. Unser Mitwanderer Roli richtete unterdessen das Stativ mit Fotoapparat ein um ein professionelles Gruppenbild zu knipsen. Wir sind gespannt ob es geklappt hat.... Nun fiel uns die Wanderung noch leichter und schon bald erreichten wir Twann. Der Duft der Treberwürste führte uns zu Steineggers. Wir alle fanden einen Platz im warmen Weinkeller und schon bald servierten uns Dora und Lisbeth Treberwurst, Kartoffelsalat und Blattsalat. Wein und Marc fehlten auch nicht. Ich glaube, wir alle wurden satt. Zum Abschluss gab es noch „brönnti Creme“ und das eine oder andere Winzerkaffee. Schon bald brach ein Teil der Gruppe auf, um den Rückweg nach Tüscherz in Angriff zu nehmen. Die anderen genossen die Weinkeller Atmosphäre etwas länger und so traf sich unsere bunte Truppe im Regionalzug nach Twann wieder. Zum Glück fuhr in Biel der Anschlusszug nach Olten direkt gegen-

über. In Olten machten ein paar unserer Begleiter einen Zwischenstopp im 13-ni. Die anderen quetschten sich in



den Regio-Express nach Luzern. Bei einem Umtrunk im KKL liessen wir den Tag ausklingen. Herbert probierte sich dann noch beim Schnupfen. Die Pre-



miere ging aber gehörig daneben, wir sind aber sicher, dass du, Herbert, die Nasenlöcher beim nächsten Versuch auch noch triffst. An dieser Stelle



möchten wir uns noch ganz herzlich bei Edi Schwarzentruher und Susanne Kratzer für die Spenden bedanken.



Fischer mit Maria Sigrist, Edi und Anni Ludin, Seppi und Romy Schaffenrath, Daniel und Panada Zambelli, Martina Herzog mit Jörg, Peter Jehle, Röbi Schelbert, Stefan Reichmuth, Hubi Lingg, Christine Burger, Martina Tschanz, Susanne Kratzer, Jeannine Graf, Roland Greub, Ueli Zaugg, Stefan Spörrli mit Flos, Dani Burkhard, Erwin Zemp, Beat Hunziker, Bruno Stutz, Alberto Petrillo, Luzia Wyss, Marcel Hodel, Roli Studhalter, Roger Ray, Erika Kopp, Nicole Gomez, Salvatore Russo, Markus und Judith Nobs

Der Wein hat so doppelt gut geschmeckt. Folgende Teilnehmer waren beim fröhlichen Ausflug dabei: Herbert und Marianne Felder, Markus





Wanderung Göschenen-Gurtellen-Amsteg

Datum	Freitag, 8. Juli 2016
Hinfahrt	Luzern ab 8.18 Uhr nach Göschenen
Wanderung	wir beginnen die ca. 3-stündige resp. ca. 5-stündige mittlere Wanderung entlang der Gotthard Nordrampe in Göschenen und wandern bis Gurtellen resp. Amsteg
Verpflegung	Aus dem Rucksack bei der Kirche Wassen
Rückfahrt	je nach Wanderziel ab Gurtellen oder Amsteg. Ankunft in Luzern um ca. 19h
Billette	FVP, resp. 2. Kl. Retourbillett Luzern-Göschenen retour besorgt jeder selber
Ausrüstung	gute Schuhe, ev. Regenschutz, ev. Wanderstöcke
Durchführung	Wanderung findet bei jedem Wetter statt
Teilnehmer	Alle Mitglieder der Sportgruppe ZP, Freunde und Bekannte
Anmeldung	Bis am 6. Juli 2016 telefonisch, schriftlich oder mündlich an Wanderleiter Nobs Markus, Bergstrasse 21 b, 6410 Goldau Tel Privat 041 855 38 81, Tel Mobil 079 479 01 53, majun@bluewin.ch Der Obmann Wandern Markus Nobs



HAUSHALTGERÄTE

Reparatur+Verkauf aller Marken

Wüthrich Haushaltgeräte

Luzernerstrasse 11 · 6343 Rotkreuz

Bauknecht

Tel. 041 790 08 48 • Fax 041 790 08 36 • Natel 079 618 77 83

info@w-service.ch • www.w-service.ch

HS

Hotel Sporting



Aktiv im Sommer



www.hotelsporting.ch • +41 34 493 36 86 • info@hotelsporting.ch



Impressionen vom Skiweekend in Marbach

21./ 22. Januar 2016

Das Wetter war sonnig mit einem strahlend blauen Himmel über der Schrattenfluh. Der Nebelbank hob und senkte sich jedoch, so dass wir manchmal im und unter dem Nebel fuhren und dann wieder an der Sonne.

Herbert fuhr immer voran, bis er am Nachmittag jassen ging. Ab da übernahm unser Gockel auf der Piste die Führung über die Hühner, es waren neben Markus nur noch die Frauen auf den Skiern. Markus mit seiner roten Mütze und den roten Skischuhen machte das perfekt! Er gab sogar noch vor der Abfahrt ein kräftiges Krähen von sich, so dass alle wussten: jetzt geht's los!

Beim Anhalten auf der Piste mit Vorfahrer Herbert gab es immer automatisch eine schöne Reihe. Beim Anhalten mit Markus herrschte ein „hühnerhaftes“ Durcheinander, das erst am 2. Tag am Nachmittag einer gewissen Ordnung wich. Dies nur dank der Anleitung des Junior-Guides Markus.

Am Abend gab es ein feines Fondue: Christine tunkte jeweils ihre Brotstücke mühsam im Kirschgläsli, so dass sie ganz vollgesogen waren. Der Vorteil

war, dass ihre Brotstücke, die ins Fondue fielen, so ganz sicher Christine zugeordnet werden konnten, sie



„schäpseleten“ extrem.

Herberts Intervention: Halt, halt, halt, halt: dann setzte er zu einer Erklärung an.



Nach dem Nachtessen wurde an 3 Tischen gejasst: an 2 Tischen wurde zu viert Schieber gespielt, am 3. Tisch spielten wir mit dem Hahn im Korb Stefan Schällejass mit Eichle... es war sehr, sehr lustig!

An einem anderen Tisch wiesen Kobi und Judith in einem Spiel sagenhafte



900 Punkte! Später gab es einen „Hindersimatch“ von Herbert und Markus... uiuiui!

Am anderen 4er Tisch ging es sehr



gesittet zu und her mit Enzo und Raffi gegen Edi und Franz. Da habe ich nichts Konkretes zu berichten.

Senior-Guide Herbert kam am Morgen zu spät zum Frühstück: es war eben halbi... als er ins Bett ging...

Wetter am 2.Tag: nur noch blau, blau, blau...

Herbert und Raffi machten noch ein Privatskirennen. Herbert's Resümee

dazu: Raffi war ganze 0,15 Sekunden schneller, aber das nur weil er (Herbert) einen Zusatzschlenker machte...

Sehenswert war die Handybedienung von Herbert!

So, das waren einige Eindrücke vom Skiweekend 2016 in Marbach, wenn ihr genaueres erfahren wollt, kommt einfach das nächste Jahr selber mit an's abwechslungsreiche, überraschende, saumässig-lustige Weekend Marbach 2017!

Danke dem Organisator Herbert Felder und danke der SGZP Luzern für den offerierten Apéro! die Eindrücke-notiererin Martina

Teilnehmer: Herbert und Marianne Felder, Markus und Judith Nobs, Stefan Reichmuth, Susanne Kratzer, Christine Burger, Raphael Fernandez, Enzo Trifari, Martina Tschanz und für's Jassen Kobi Enz, Edi Schwarzentruher und Franz Loretz





40. Hallenfussballturnier ESV Luzern in Meggen

Beim Hallenfussballturnier am 16. Januar vom ESV Luzern in Meggen nahmen 8 Mannschaften teil. Es gab eine Gruppe und jede Mannschaft spielte gegeneinander. Im Final standen sich der 1. und der 2. nach den Gruppenspielen gegenüber.

Leider hatte ich für dieses Turnier einige Abmeldungen erhalten. Der Sohn von meinem Cousin Manuel Reichmuth und der Sohn von einem Kollegen Manuel Ulrich sowie Stefan Betschart halfen uns beim Turnier aus. Herzlichen Dank!!

Das 1. Gruppenspiel bestritten wir gegen den SV Swisscom. Die Abstimmung in der neu zusammengewürfelten Mannschaft stimmte noch nicht. Nach der Hälfte der Spielzeit brachte Manuel Ulrich unsere Farben in Führung. Nach einem Schuss von Manuel Reichmuth, welcher noch abgelenkt wurde stand es 2:0. Leider reagierte der Gegenspieler nach einem Eckball schneller als unser Spieler und Swisscom gelang der Anschlusstreffer. Nach einem schnell ausgetragenen Gegenangriff lag der Ball in unseren Maschen zum 2:2. Wir erholten uns von dem Ausgleichstreffer und nach einigen Minuten schoss uns Manuel

Reichmuth mit einem Weitschuss in Führung. Der Schiedsrichter piffte die Partie nach 12 Minuten ab.

Im 2. Gruppenspiel stand uns die Mannschaft UBS Luzern gegenüber. Sie stellten sich sehr gut auf unser Spiel ein und liessen uns keinen Platz für den Spielaufbau. Nach einem Angriff über die Seite und einem satten Schuss landete der Ball in unserem Tor zum 0:1. Keine Minute später erzielten sie nach einem Fehler in der Verteidigung das 0:2. Wir kamen noch zu einigen Möglichkeiten, jedoch fand der Ball nie den Weg ins Tor. Kurz vor Schluss schoss UBS Luzern mit einem Weitschuss noch das 0:3.

Das 3. Gruppenspiel trugen wir gegen die Moschtindianer aus. Auf der anderen Hallenseite standen uns einige bekannte Gesichter gegenüber. Manuel Ulrich schoss uns mit 1:0 in Führung. Nun hatten wir die Ostschweizer gereizt und nach einem sehenswerten Doppelpass erzielten sie den Ausgleichstreffer. Nach einer Einzelaktion von Daniel Roth brachte er seine Mannschaft in Führung. Einige Minuten später nutzten sie einen Fehler in der Verteidigung zum 1:3 aus. Daniel Roth erzielte seinen 2. Treffer zum 1:4. Die



Moschtindianer zogen sich zurück und wir schossen durch Stefan Betschart das 2:4. Kurz vor Schluss lag der Ball nach einem Weitschuss zum 3:4 im Netz des Gegners. Leider lief uns die Zeit davon und wir verliessen die Halle als Verlierer. Im 4. Gruppenspiel stand uns der ESV Burgdorf gegenüber. Die Mannschaft hat sich in den letzten Jahren stark verjüngt und es entwickelte sich ein spannendes Spiel auf beiden Seiten. Stefan Betschart brachte unsere Farben mit einem Kopfball in Führung. Nach einem Weitschuss ins lange Eck mussten wir den Ausgleichstreffer hinnehmen. Manuel Reichmuth erzielte nach einem Fehler des gegnerischen Torhüters das 2:1. Nach einem Pass von Manuel Ulrich schoss Ivan Dalmateno mit dem Haken das 3:1. Kurz vor Schluss parierte Marco Parma im Tor einen Weitschuss. Jedoch konnte er den Nachschuss zum 3:2 nicht abwehren. Wir verwalteten den Vorsprung und gingen als Sieger aus der Halle.

Nach der Mittagspause trugen wir das 5. Gruppenspiel gegen die Bündner Boys aus. Nach einem Schuss ging der Gegner in Führung. Jedoch kamen wir postwendend zu unseren Möglichkeiten und erzielten Tor um Tor. Jeder Fehler der Bündner Boys wurden von unseren Spielern ausgenutzt. Fast jeder Spieler reihte sich in die Torschützenliste ein. Nach 12 Minuten stand es 12:3.

Im 6. Gruppenspiel stand uns die spielstarke Mannschaft FC Novartis Stein gegenüber. Wir mussten uns vor den Spielern in Acht nehmen und versuchten ihre Angriffe so früh wie möglich zu unterbinden. Stefan Betschart hatte noch einen anderen Termin und verliess uns. Nach der Hälfte der Spielzeit brachte uns Ivan Dalmateno nach einem Eckball durch einen abgelenkten Schuss mit dem Haken 1:0 in Führung. Der Druck des Gegners nahm zu und nach einem Foul erhielt Pius Fischer die gelbe Karte. Wir mussten 3 Minuten mit einem Spieler weniger

H - POKAL AG

Sportpreise • Pokale • Medaillen • Zinnwaren • Gravuren

Brunnmattstrasse 9, 6010 Kriens

Geschäftsöffnungszeiten

Montag + Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag + Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 041 360 37 77

E-Mail: info@pokal-ag.ch





auskommen. Während dieser Zeit kamen wir zu 2 Möglichkeiten, konnten jedoch den Vorsprung nicht ausbauen. Wir standen unter Dauerdruck und Marco Parma hielt uns mit seinen Paraden im Spiel. Die Strafe überstanden wir ohne Gegentor. Jedoch wurde die Gangart nun härter und der Gegner versuchte mit allen Mitteln das Tor zu erzielen. Kurz vor Schluss konnte unser Torhüter nach einer Parade den Ball nicht festhalten und er kullerte ins Tor zum 1:1. Nach 12. Minuten trennten wir uns unentschieden.

Das letzte Gruppenspiel bestritten wir gegen die Rätia Boys. Nach einem sehenswerten Angriff über Pius Fischer und Ivan Dalmateno erzielte Manuel Ulrich das 1:0. Ivan Dalmateno (Bud Spencer?) lobbte den Ball über den Torhüter zum 2:0. Nach 2 weiteren Toren von Manuel Ulrich und Pius Fischer erhöhten wir auf 5:0. Die Rätia Boys erzielten noch den Ehrentreffer. Den Schlusspunkt setzte Roger Rey mit einem Weitschuss zum 6:1.

Den Final gewann der FC Novartis Stein gegen die UBS Luzern hochverdient.

Bei der Rangverkündigung bedankte sich Franz Stöckli bei seinem Festwirt

Marcel Sidler, den Helfern und sagte «Auf Wiedersehen». Er gibt die Organisation ab. Leider konnte der ESV Luzern noch keine Nachfolgelösung bekanntgeben.

Rangliste: 1. FC Novartis Stein, 2. UBS Luzern, 3. SGZP Luzern, 4. Moschtindianer, 5. ESV Burgdorf, 6. SV Swisscom, 7. Rätia Boys und 8. Bündner Boys.



Wir gewannen einen Korb mit Spezialitäten aus Luzern. Anschliessend genossen wir noch gemeinsam das obligate Fondue in der Festwirtschaft.

Ich bedanke mich bei den Fans: Anna mit ihrem Sohn Francesco und Walter Buholzer.

Es spielten: Marco Parma, Pius Fischer, Manuel Reichmuth, Stefan Betschart, Manuel Ulrich, Roger Rey, Ivan Dalmateno und der Coach Stefan Reichmuth



WIEDERERÖFFNET IN KRIENS

Frische & traditionelle Küche

2 Mittagsmenüs unter der Woche
Währschaftes À-la-carte-Angebot
Gepflegte Weinkarte

wochentags ab 07.30
samstags ab 09.30
Sonntag Ruhetag

Grosszügiges Platzangebot

geräumiges, helles Restaurant
unterteilbares Säali
grosses Fumoir mit TV
genügend Parkplätze vorhanden

Ideal für...

Vereine Feierabendbier
Leidessen **Znüni** Live-TV
Familienfeste Business-Lunches
Jass-Runden **Sitzungen**

Restaurant

Grüne Bode

frisch & traditionell

Hochrainstrasse 22

CH-6010 Kriens

Tel. 041 310 20 90

www.gruenebode-kriens.ch

info@gruenebode-kriens.ch





18. Hallenmasters in Münchenstein

Am Sonntag 31. Januar reisten wir zum Hallenmasters nach Basel. Das Turnier fand zum 9. Mal in der schönen KUSPO Halle in Münchenstein statt. Es nahmen 12 Mannschaften teil. Es gab 2 Sechsergruppen. Die ersten 4 Mannschaften qualifizierten sich für das Viertelfinal. Wir spielten gegen Bern 2, Brig/Simplon, JBT, Zürich und Säntis.

Leider hatte ich für dieses Turnier einige Abmeldungen erhalten. 2 Spieler aus Zürich halfen uns beim Turnier aus. Reto Lanera stand im Tor und Fabio Dell'Aquila festigte die Abwehr. Herzlichen Dank!!

Das 1. Gruppenspiel bestritten wir gegen die 2. Mannschaft aus Bern, es standen uns sehr junge statt wie gewohnt ältere Spieler gegenüber. Kaum hatte der Schiedsrichter die Partie angepfiffen, pressten die Berner uns in die eigene Hallenhälfte zurück. Die Abstimmung in der neu zusammengewürfelten Mannschaft stimmte noch nicht. Nach der Hälfte der Spielzeit konnten wir uns einige Male aus der Umklammerung lösen und ein Schuss von Noé Thsomba verpasste das Tor nur knapp. Jedoch mussten wir uns vor den Gegenangriffen in Acht nehmen. Reto Lanera wurde einige Male mit Schüs-

sen eingedeckt. Nach 12 Minuten piff der Schiedsrichter das Spiel ab und die Mauertaktik ging auf.

Im 2. Gruppenspiel stand uns die Mannschaft Brig/Simplon gegenüber. Die Oberwalliser reisten mit einem Spieler weniger an. Jetzt lag es an uns, das Spiel aufzuziehen. Das Kombinationspiel klappte zu Beginn der Partie nicht, mit Einzelvorstößen wollten wir die Tore erzielen. Nach einem Angriff über die rechte Seite konnte der Torhüter den Schuss von Ivan Dalmateno nur noch nach vorne abklatschen. Peter Jehle war zur Stelle und brachte unsere Farben in Front. Der Knoten war geplatzt und wir kamen durch Karim Bagui und Michele Ferramosca zu weiteren Chancen. Kurz vor Schluss erhöhte Michele Ferramosca nach Vorarbeit von Noé Tshomba auf 2:0. Mit diesem Resultat verliessen wir als Sieger die Halle.

Das 3. Gruppenspiel trugen wir gegen das JBT aus. Von der 1. Minute an wurde auf beiden Seiten um jeden Ball gekämpft. Nach einer Einzelaktion über die linke Seite schoss uns Karim Bagui mit 1:0 in Führung. Der Gegner kam zu einigen Möglichkeiten. Jedoch prallte der Ball an den Abwehrspielern ab.



Unser Schlussmann konnte sich mit einigen Paraden auszeichnen. Nach einem Eckball erzielte Michele Ferramosca das 2.Tor. Ebenfalls nach einem Eckball stimmte die Zustimmung in unserer Abwehr nicht und der Ball lag nach einem Kopfball in unseren Mäusen zum 1:2. Wir konnten den Vorsprung über die Zeit retten und siegten in dieser Partie.

Nach der Mittagspause stand uns im 4. Gruppenspiel die Mannschaft aus Zürich gegenüber. Wir mussten uns vor den spielstarken Zürchern in Acht neh-

men. Je länger das Spiel dauerte, desto mehr Chancen konnte sich der Gegner erspielen. Nach einem Schuss aus 10 Metern landete der Ball in unserem Netz zum 0:1. Der Druck nahm zu und sie nützten jede Unachtsamkeit in unserer Abwehr aus. Nach einem Eckball und dem darauffolgenden Weitschuss stand es 0:2. Keine Minute später kombinierten sie sich auf der rechten Seite durch unsere Abwehr. Der Spieler nahm den Ball an, drehte sich um die eigene Achse und liess unserem Torhüter keine Chance. Es stand 0:3. Nach



Grossmatte 30
6014 Luzern
Tel 041 360 23 05
Fax 041 360 23 25
info@getraenke-busmann.ch

**Gastronomiebelieferung
Hauslieferdienst
Festservice**



einem Foul von unserem Schlussmann an einem Gegenspieler erhielt der die gelbe Karte. Er musste für 3 Minuten das Spielfeld verlassen. Ivan Dalmateno streifte sich den Torhüterpullover über. Den Freistoss verwerteten sie zum Schlussresultat von 0:4.

Das letzte Gruppenspiel bestritten wir gegen die Mannschaft Sântis. Es entwickelte sich ein Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Nach einem Angriff über die rechte Seite bediente Salverino Finelli den freistehenden Michele Ferramosca. Er beförderte den Filzball zum 1:0 in die Maschen des Gegners. Noé Tshomba nahm den Ball an und dank seiner Schnelligkeit entwischte er den Gegenspielern. Er schoss uns mit 2:0 in Führung. Wir verwalteten den Vorsprung. Karim Bagui traf noch den Pfosten. Leider verschoss kurz vor Schluss Michele Ferramosca noch einen Penalty. Mit 3 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage holten wir uns den 3. Gruppenrang.

Im Viertelfinal stand uns der Titelverteidiger Genève gegenüber. Leider hatte Fabio Dell'Aquila noch einen anderen Termin und konnte nicht mehr weiter spielen. Nach einer Einzelaktion stand Noé Tshomba vor dem Tor, doch leider

konnte der Torhüter seinen Schuss noch abwehren. Nach einem schönen Angriff über die Seite stand es 0:1. Diesen Rückstand versuchten wir wieder aufzuholen. Jedoch erhöhten sie durch einen sehenswerten Angriff zum 0:2. Kurze Zeit später lag der Ball nach einem Gegenangriff wieder in unserem Tor zum 0:3. Die Kollegen aus Genève verwalteten den Vorsprung. Michele Ferramosca knallte den Ball nochmals an die Latte. Ebenfalls traf ein Gegenspieler auch noch die Torumrandung. Nach 12 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab.

Den Final gewann die Mannschaft Basel Badischer Bahnhof gegen Zürich mit 3:2.

Rangliste: 1. Basel Bad Bahnhof, 2. Zürich, 3. JBT, 4. Genève, 5. Bern 1, 6. Bern 2, 7. Basel, 8. Innerschweiz, 9. Sântis, 10. OCP, 11. Brig/Simplon und 12. ZP Frauen.

Ich bedanke mich bei den Fans: Ruth Jehle mit Lilly.

Es spielten: Reto Lanera, Karim Bagui, Salverino Finelli, Michele Ferramosca, Fabio Dell'Aquila, Peter Jehle, Noé Tshomba, Ivan Dalmateno und der Coach Stefan Reichmuth



22. SVSE Indoors in Altdorf

Dieses Jahr organisierte der ESC Erstfeld das SVSE Indoors am 05./06. März in der Baldinihalle in Altdorf. Herzlichen Dank dem Organisator. Am Samstag gewann die Mannschaft CSC Lausanne das Turnier in der Serie B und wird das nächste Jahr in der Serie Elite teilnehmen. Nach einem Widerspruch im Sportreglement 6 vom SVSE und dem Turnierreglement stimmten die Fussballobmännern der Mannschaften vor dem Turnier ab, dass keine anwesende Mannschaft der Serie Elite dieses Jahr absteigen muss. Der ESV Brugg-Windisch stand als Absteiger fest,

da sie nicht am Turnier teilnahmen. Somit spielen im nächsten Jahr 7 Mannschaften mit. Bei diesem Turnier nahmen 6 Mannschaften teil und es wurde in einer Hin- und Rückrunde mit 10 Minuten Spielzeit um den Schweizermeistertitel gespielt.

Das 1. Spiel bestritten wir nach dem obligatorischen Warm UP gegen den ESC Soldanella. Wir mussten uns vor den technisch starken Spielern in Acht nehmen. Unser Kombinationsspiel klappte noch nicht ganz, nach einer schönen Einzelleistung eines Gegenspielers lag der Ball zum 0:1 in unseren Maschen. Wir versuchten





diesen Rückstand aufzuholen, scheiterten jedoch einige Male am Schlussmann von Soldanella. Andreas Felix hielt uns mit einigen Paraden im Spiel. Nach einem Freistoss durch Peter Schuh wehrte der Torhüter den Schuss zur Seite ab, leider konnte Peter Jehle den Nachschuss mit dem Kopf nicht im Tor unterbringen. Der Schiedsrichter piff zu unserem Erstaunen nach 9 Minuten ab. Leider konnte der Organisator wegen einem technischen Problem die Hallenuhr (Anzeige) nicht benutzen. Die Jury und der Schiedsrichter mussten die Spielzeit von Hand stoppen.

Im 2. Spiel spielten wir gegen den Aufsteiger Zürich Seebach. Zu Beginn des Spiels machten wir viele Fehler beim Spielaufbau. Unser Schlussmann vereitelte einige Male den Vorsprung der Zürcher. Pius Fischer erlöste unsere Mannschaft nach einem Knaller zum 1:0. Kurz vor Schluss erhöhte Daniel Roth noch zum Schlussresultat von 2:0.

Im 3. Spiel stand uns der ESC Basel gegenüber. Unsere Abwehrspieler um Pius Fischer, Adrian Pollini und Lukas Wüest (Lehrling bei Login) wurden einige Male gefordert. Lukas Wüest arbeitet bei der AAGS Schwyz bei Peter Schuh. Sein Fussball ABC erlernte er beim FC Küssnacht.

So fertig mit der Schleichwerbung! Nach einem Fehler in der Verteidigung lag der Ball in unserem Tor. Wir versuchten den Rückstand aufzuholen. Ein Knaller von Adrian Pollini wehrte der Torhüter miraculös zur Seite ab. Nach einem groben Foul erhielt ein Basler die gelbe Karte. Er musste für 2 Minuten das Spielfeld verlassen und konnte nicht ersetzt werden. Leider nutzen wir diese Überzahl nicht aus. Kurz vor Schluss erzielten sie noch das 2. Tor zum Schlussresultat von 0:2.

Nach der Mittagspause und dem obligatorischen Warm UP spielten wir das 4. Spiel gegen den Organisator, den ESC Erstfeld. Die spielstarken Urner liessen den Filzball in ihren Reihen laufen und es stand schon bald 0:1. Nach der Hälfte der Spielzeit nutzte Daniel Roth seine Chance und erzielte den Ausgleichstreffer. Keine 20 Sekunden später doppelte er nach, der Ball lag wieder in den Maschen der Urner. Der Gegner erhöhte der Druck.





Jedoch parierte Andreas Felix einige Bälle sensationell. Mit aller Kraft verteidigten wir den Vorsprung. Wir siegten in diesem Spiel mit 2:1.

Im letzten Spiel in der Hinrunde spielten wir gegen den Titelverteidiger die UFS Ticino. Nach 55 Sekunden mussten wir schon einen Gegentreffer hinnehmen. Die Tessiner zogen sich in die eigene Halblenseite zurück und liessen uns das Spiel machen. Ein Schuss von Peter Schuh landete knapp über dem Tor. Nach der Hälfte der Spielzeit glich Daniel Roth die Partie aus. Beide Mannschaften erarbeiteten

sich Chancen. Kurz vor Schluss brachte uns Daniel Roth mit dem 2:1 in Führung. Der Schiedsrichter piff das Spiel kurze Zeit später ab. Das 1. Spiel in der Rückrunde trugen wir wieder gegen den ESC Soldanella aus. Wir stellten uns besser auf die Gegenspieler ein und liessen ihnen keinen Platz für den Spielaufbau. Nach einem Angriff über Lukas Wüest und Peter Jehle landete der Schuss von Daniel Roth neben dem Tor. Nach der Hälfte der Spielzeit schoss der Cargo Lokführer Daniel Roth den Ball via Innenpfosten ins Tor. Leider mussten wir nach kurzer Zeit den

Nur wer mitmacht, kann gewinnen!



Unsere Topleistungen: GAV

www.sev-online.ch

Gut versichert: ein Vergleich lohnt sich



www.helvetia.ch



Gewerkschaft
des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel
des transports
Sindacato del personale
dei trasporti

Deine starke Gewerkschaft
Ton syndicat fort
Il tuo forte sindacato



Ausgleichstreffer hinnehmen. Die Gangart des Gegners wurde nun härter und nach einem Textilcheck am Leibchen von Daniel Roth erhielt ein Soldaneller die gelbe Karte. Leider konnten wir diese Überzahl wieder nicht ausnutzen. Jedoch ist zu erwähnen, dass der Schiedsrichter die Partie schon nach 9 Minuten und 20 Sekunden abpiffte. Leider hatten die Jury und der Unparteiische die Zeit wieder nicht im Griff. Im 7. Spiel stand uns Zürich Seebach zum Rückspiel gegenüber. Sie hatten schon einige Verletzte zu beklagen und spielten mit einem Spieler von der Mannschaft Erstfeld weiter, so dass sie noch mit 4 Feldspielern und dem Torhüter antreten konnten. Wir taten uns sehr schwer gegen die Zürcher. In der 6. Minute brachte uns unsere Tormaschine Daniel Roth nach einem Zuspiel von Adrian Pollini in Führung. Eine Minute später erzielten sie den Ausgleichstreffer. Wir warfen alles nach vorne und wollten unbedingt noch das Siegestor schießen. Damit wir noch eine kleine Chance auf den Turniersieg hatten. Jedoch konnten sie einen Gegenangriff lancieren und der Ball lag in unseren Maschen zum 1:2. Der Schiedsrichter piffte die Partie ab. Das 8. Spiel trugen wir gegen den ESC Basel aus. Wir wollten uns für die Niederlage im Hinspiel

revanchieren. Jedoch mussten wir uns vor den jungen und technisch starken Baslern in Acht nehmen. Nach 3 Minuten lag der Ball wieder in unserem Tor. Nach einem schönen Angriff brachte uns Peter Schuh mit einem Schuss von der Seite der Halle ins Spiel zurück. Nach diesem Tor rannten Peter Jehle und Michele Ferramosca in der Offensive rum und versuchten die Angriffe vom ESC Basel zu unterbinden. In der 8. Minute erzielte Lukas Wüest nach einem Doppelpass mit Michele Ferramosca das 2:1. Den Vorsprung brachten wir über die Zeit.

Im 9. Spiel spielten wir gegen den ESC



Erstfeld. Leider gerieten wir nach einem Fehler nach 32 Sekunden in Rückstand. Sie liessen uns keinen Platz zum Spielaufbau und es wurde um jeden Meter in der Baldinihalle gekämpft. Nach einem Eckball in der 5. Minute erzielten sie das 0:2. Nun zogen sie sich in die eigene Hallenseite zurück. Wir erarbeiteten uns einige



Chancen. Die Spielzeit wurde kürzer und kürzer. Wir verliessen die Halle als Verlierer. Das letzte Spiel dieses Turniers bestritten wir gegen die UFS Ticino. Wir mobilisierten nochmals alle unsere Kräfte. Nach der Hälfte der Spielzeit gingen die Südschweizer in Führung. Jedoch brachte uns Daniel Roth mit einem weiteren Treffer ins Spiel zurück. Nach einem Foul an Pius Fischer führte Daniel Roth den Freistoss aus. Jedoch kratzte der «Portiere» den Ball aus der Ecke. In der 9. Minute drehte sich Michele Ferramosca um die eigene Achse und der Schuss landete im Netz des Gegners. Mit dem letzten Angriff konnten sie nach einem Eigentor noch

den Ausgleichstreffer erzielen. Somit trennten wir uns 2:2 unentschieden.

Ich möchte mich bei allen Spielern und Fans bedanken: Sabina Fischer (Resultatschreiberin), Gilbert Pfenninger (Fotograf) und Lilly Jehle.

Rangliste: 1. ESC Soldanella 20 Punkte, 2. ESC Basel 18 Punkte, 3. ESC Erstfeld 17 Punkte, 4. SGZP Luzern 14 Punkte Torverhältnis 12:13, 5. Zürich Seebach 7 Punkte (weniger Punkte bei der Fairnessrangliste) und 6. UFS Ticino 7 Punkte

Es spielten: Andreas Felix, Pius Fischer, Adrian Pollini, Lukas Wüest, Michele Ferramosca, Daniel Roth, Peter Jehle, Peter Schuh und der Coach Stefan Reichmuth

Carreisen, Taxi -und Limousinen - Service



Ihr Taxi in Luzern



Taxi Ernst Hess AG

Eichwaldstrasse 39

6005 Luzern

Tel. 041 310 10 10

Fax 041 310 20 10

www.hesstaxi.ch

carreisen@hesstaxi.ch



Bahnhofcup Luzern



Donnerstag 07. Juli 2016

Wir treffen uns auf der Allmend beim **Fliegerschuppen** (an der Grenze zu Horw) zum alljährlichen **Plauschfussballturnier** der Kategorien vom Bahnhof Luzern! Es sind alle willkommen, ob als Spieler oder Zuschauer!

Nach den hoffentlich spannenden Spielen wird uns unser Chefkoch Vincenzo Trifari mit einer Grillspeise verwöhnen.

Besammlung: ca. 14.00 Uhr auf der Allmend beim Fliegerschuppen

Anpfiff: 14.30 Uhr

Spielende: spätestens 16.30 Uhr

Mannschaften: auf dem Spielfeld sind 5 Feldspieler und 1 Torhüter

Anmeldung: Es können sich ganze Teams anmelden, aber auch **kleinere Gruppen** oder **Einzelpersonen**, die spielen möchten.

Meldet euch bis am 30. Juni an. Per Liste im Personallokal Luzern oder direkt bei:

Peter Jehle, Vizepräsident SGZP

Tel.Nr. 0512 81 47 83

Auch für allfällige Fragen stehe ich natürlich zur Verfügung!

Ich hoffe auf grosse Beteiligung und freue mich schon jetzt auf das gesellige Zusammensein!

Der Vize-Präsident der Sportgruppe Zugpersonal Luzern

Peter Jehle



Gratulationen

Geburtstag

80 Jahre

Oskar Koch 29. Mai

75 Jahre

Rinaldo Vasalli 24. Juni

Aldo Massetti 10. August

Eric Egli 17. August

55 Jahre

Erwin Zemp 11. August

50 Jahre

Salvatore Russo 5. Mai

45 Jahre

Irène Wernli 27. Mai

Dagmar Stokkebye 30. Mai

Mari Kretz-Shibata 5. Juli

Michael Utz 10. August

35 Jahre

Christine Burger 6. August

25 Jahre

Noé Tshomba 6. Mai

Tiziana Arnold 18. Mai

LEUTWYLER Floristik



... für Ihren persönlichen Blumengruss...

Luzern & Ebikon

041 210 99 00

www.leutwyler-floristik.ch



Agenda

Mai

- 4. Wandern Frühlingswanderung. Wolhusen Tropenhaus - Ruswil
- 7. Badminton 24. SVSE Badminton Plauschturnierin Schönbühl BE
- 4. Wandern Frühlingswanderung. Wolhusen Tropenhaus - Ruswil
- 20. Motorrad Frühlingsausfahrt (Infos via Obmann Roli)

Juni

- 6. Fussball FC Sandhasen - ZP Innerschweiz Allmend Süd Luzern
- 14. Motorrad Töfftour Toggenburg
- 23. Fussball FC Gampi - ZP Innerschweiz Sportanlage Allmend Süd Luzern
- 25. Badminton 16. SVSE Schweizermeisterschaft Badminton in Interlaken
- 25. Fussball 77. SVSE Fussball Meisterschaft Outdoor in Chalet-à-Gobet in Lausanne. Organisator CSC Lausanne

Juli

- 4. Fussball FC Bucherer - ZP Innerschweiz Sportanlage Allmend Süd Luzern
- 7. Fussball Bahnhofcup auf der Sportanlage Allmend Süd in Luzern
- 8. Wandern Sommerwanderung Göschenen - Amsteg

August

- 25. Fussball 43. Schweiz. Zugpersonal Fussballturnier Sportanlage Allmend Süd in Luzern. Organisator SGZP Luzern.

September

- 26. Fussball ZP Innerschweiz - FC EWL Sportanlage Allmend Süd in Luzern

Mehr Daten und Informationen auf unserer Homepage sgzp-luzern.com



RÜTTIMANN
FAHRSCHULE
AUTO & TÖFF



Hans 079 432 89 36
 Iwan 079 641 24 02
 Markus 079 250 13 15

www.fahrschule-ruettimann.ch





Urs Herger (Zugchef Luzern)
KMS Head-Instruktor
Training Center Arth-Goldau



Krav Maga Self Protect

Krav Maga Self Protect (KMS) verbindet Techniken aus den Kampfkünsten Aikido, Karate, Judo und Jiu-Jitsu sowie zahlreiche Techniken aus dem Boxen und Kickboxen. Das System schult die natürlich menschlichen Reflexe, welche sie in bedrohlichen Situationen jeglicher Art effektiv einsetzen können. Bei KMS müssen keine speziellen Abläufe eingehalten werden; die gelernten Grundbewegungen werden lediglich mit anderen dynamischen Zügen kombiniert. Diese Improvisationsfreiheit erlaubt es, sich der betreffenden Situation schnellstmöglich anzupassen. Nebst den Grundbewegungen lehrt KMS auch Techniken gegen einen oder mehrere bewaffnete Angreifer. Besonderes Gewicht wird beim Krav Maga Self Protect Training auf Schnelligkeit, Durchhaltevermögen, Stärke, Genauigkeit und Koordination gelegt.



Wenn Sie an Krav Maga Self Protect interessiert sind (Frauen und Männer ab 18 Jahre), besuchen Sie ein Gratis-Probetraining im Training Center Arth-Goldau an der Gotthardstrasse 97, 6410 Goldau im 1. Stock.

Trainingszeiten: Mittwoch und Freitag von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr.

Informationen und Anmeldungen:

E-Mail kravmaga-arthgoldau@bluewin.ch oder www.kravmaga-schweiz.ch